

2K 12:1

Rühmen aber *ist* zwar nicht zuträglich, aber ich werde *nun* "auf **Erscheinungen** und **Enthüllungen** des Herrn kommen.

2K12.11

καυχᾶσθαι *δὲ οὐ **συμφέρον μὲν ἐλεύσομαι δὲ** εἰς ὀπτασίας καὶ ἀποκαλύψεις κυρίου

*[B - δεῖ; R,MT - δὴ]

[R,MT - συμφέρει μοι· ἐλεύσομαι γὰρ]

rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

Erscheinung - A22.17,18; 23.11 - Paulus hat den Herrn "erscheinungsmäßig wahrgenommen" (ὁράω [*horaō*]).

A9.12; 16.9,10; 18.9; 27.23,24 - außerdem hatte er noch vier weitere Erscheinungen.

Enthüllung - G1.12 - Paulus hatte "sein" Evangelium durch Enthüllung des Herrn erhalten.

G2.2 - aufgrund dieser Enthüllungen ging er nach Jerusalem.

E3.3,4 - er hat das Geheimnis des Christus enthüllt bekommen.

1K11.23; 15.3 - er hat auch "nebengenommen" oder "beiseitegenommen" (παραλαμβάνω [*paralambanō*]), was ein ganz persönliches Nehmen bezeichnet.

Anmerkung:

Die Übersetzung gemäß R,MT würde wie folgt lauten: "Zu rühmen nun *ist* mir nicht zuträglich. Denn ich werde..."

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 12:2

Ich habe *einen Menschen* in Christus **wahrgenommen vor vierzehn Jahren** — sei es im Leib, habe ich nicht wahrgenommen, sei es außerhalb des Leibes, habe ich nicht wahrgenommen; ^dGott hat es wahrgenommen — ^ddieser wurde **entrückt bis zum dritten Himmel**.

A8.39; 7.2; JC11.24; P1.22,23; EH1.10; 4.2; 12.5; L24.51; 1TH 4.17; JJ57.15

οἶδα ἄνθρωπον ἐν χριστῷ πρὸ ἐτῶν δεκατεσσάρων εἶτε ἐν σώματι οὐκ οἶδα εἶτε ἐκτὸς τοῦ σώματος οὐκ οἶδα ὁ θεὸς οἶδεν ἄρπαγέντα τὸν τοιοῦτον ἕως τρίτου οὐρανοῦ

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 2K5.6 (KK); hier *ind.perf.*

vor vierzehn Jahren - wenn der Brief zwischen 55 Ztr. und 57 Ztr. geschrieben wurde, war Paulus ca. 41-43 Ztr. im dritten Himmel.

A9.26-30; 12.25; G2.1 - es könnte zwischen dem ersten (ca. 39 Ztr.) und zweiten (ca. 47 Ztr.) Besuch in Jerusalem gewesen sein.

S.a. im Anhang das Thema: "Stationen der Reisen des Apostel Paulus".

bis - ἕως (*heōs*) - u.a. von Raumbestimmungen, bis zu, mit dem Gen. des Orts, vgl. M11.23 (Sch).

M11.23 - Paulus war somit nicht nur am dritten Himmel sondern in ihm, wie auch die Zielbestimmung (Gen. des Ortes) für Kapernaum zeigt.

2K12.4 - auch der Hinweis: "hinein in das Paradies" unterstützt diesen Gedanken.

EH2.7; 21.10; 22.14 - ein Vergleich zeigt, dass das Paradies im Himmel ist, weil der Baum des Lebens in der Stadt ist, die aus dem Himmel herabkommen wird.

entrücken - ἄρπάζω (*harpazō*) 14x - z.B. M12.29; J10.12; JD23; A23.10 - gewaltsam rauben oder herausreißen aus Gefahr; (s.a. M11.12; 13:19; J6:15; 10:28,29; A8:39; 2K12:2,4; EH12:5); Jemanden weggreifen, entführen, entrücken (Sch).

dritter Himmel - H9.11 - veranschaulicht durch das vollendungsgemäßigere Zelt.

Die Ordnung der Himmel:

dritter Himmel	- H9.11	- das vollendungsgemäßigere Zelt, außerhalb dieses Erschaffenen.
zweiter Himmel	- H9.3,4,7	- das zweite Zelt, Heiliges der Heiligen.
erster Himmel	- H9.6	- das vordere Zelt, das Heilige.
Firmamenthimmel	- 1M1.8,14 2M26.1,7,14	- Sitz der Lichter; - vier Teppichschichten.
Lufthimmel	- L12.54-56	- an dem man das Wetter erkennt.

2K 12:3

Und ich habe *einen* ^dsolchen **Menschen wahrgenommen** — sei es im Leib, sei es außerhalb des Leibes, habe ich nicht wahrgenommen, ^dGott hat es wahrgenommen —

JC3.14

καὶ οἶδα τὸν τοιοῦτον ἄνθρωπον εἶτε ἐν σώματι εἶτε ἐκτὸς τοῦ σώματος οὐκ οἶδα ὁ θεὸς οἶδεν

*[B - χωρὶς]

ein Mensch - 2K12.7 - Paulus selber, nicht jemand anders, litt unter dem "Dorn" im Fleisch, was zeigt, dass er auch der Mensch ist, von dem er hier in der dritten Person spricht.

Zit. EC: "Wieder lässt er offen, wie diese Entrückung war; Gott war wieder allein der Handelnde. Es gibt keine Methode das bedeutet diese ausdrückliche Bemerkung wohl auch -, wie man zu solchen Offenbarungen gelangen könnte; weder leibliche Übungen noch Versenkungen in die Seele führen zu besonderen Erfahrungen. Der Herr allein handelt hier, den Menschen völlig überwältigend."

2K 12:4
dass er ^hin das **Paradies ent-rückt** wurde, und er hörte **un-geredete Reden**, welche *einem* Menschen *zu* sprechen nicht erlaubt ist.

EH2.7; 1K2.9

ὅτι ἠρπάγη εἰς τὸν παρά-
δεισον καὶ ἤκουσεν ἄρρητα
ῥήματα ἃ οὐκ ἔξδον ἀνθρώ-
πω λαλήσαι

Paradies - παράδεισος (*paradeisos*) 3x - ein ursprünglich wohl persisches Wort, ein Tiergarten, Park; dann überhaupt ein Lustgarten, Garten, so besonders von dem 1Mos 2.8ff den ersten von Gott gepflanzten Garten in Eden; ferner jener Teil des Totenreiches, in dem es für die Frommen schon vor dem Gericht einen Zustand der anfangenden Seligkeit gab; so vermutlich Luk 23.43; endlich der Wohnort der Seligen, der auch die Stadt Gottes, das himmlische Jerusalem heißt (Sch)."

2K12.2 - das Paradies, in dem Paulus war, befindet sich im dritten Himmel.

JC31.9,16-18 - es gibt auch noch neben dem damaligen irdischen Paradies (Garten Eden, 1M2.8) ein Paradies unten.

L23.43 - dorthin kam der Übeltäter. Jesus selber ging am gleichen Tag nicht in das obere Paradies sondern in die Tiefe (vgl. P2.8; LB16.10).

entrücken - ἀρπάζω (*harpazō*) 14x - s. bei 2K12.2 (KK).

ungeredete Reden - ἄρρητα ῥήματα (*arrata hrāmata*) 1x von ἄρρητος (*arrātos*) 1x, und ῥήμα (*hrāma*) 68x - es sind Reden, die noch niemand geredet hat. Wenn sie "unaussprechlich" gewesen wären, hätte sie Paulus auch nicht hören können.

Zu unterscheiden von:

2K9.15 - ἀνεκδιήγητος (*anekdiägātos*) 1x - w. unuserzählbar.

R8.26 - ἀλάλητος (*alalātos*) 1x - w. unsprechbar.

1P1.8 - ἀνεκλάλητος (*aneklalātos*) 1x - w. unaussprechlich.

2K 12:5

Für ^d *einen* **solchen** werde ich mich **rühmen**; **für mich selber** aber werde ich mich nicht rühmen, außer in meinen **"Schwachheiten**.

ὑπὲρ τοῦ τοιοῦτου καυχῆσο-
μαι ὑπὲρ δὲ ἑμαυτοῦ οὐ
καυχῆσομαι εἰ μὴ ἐν ταῖς
ἀσθενείαις *μου

*[Wort fehlt in B]

rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

ein solcher - 2K12.1-4 - Paulus rühmt sich nicht für sich selber, sondern für den, dem der Herr höchste Herrlichkeiten enthüllt hat.

für mich selber - 2K11.30 - für sich selber rühmt sich Paulus höchstens in seinen Schwachheiten.

2K12.9,10 - weil er ganz aus der Gnade lebt.

2K13.4 - und aus der Vermögenskraft Gottes.

Schwachheit - ἀσθένεια (*astheneia*) - die Kraftlosigkeit, 1) die körperliche Schwäche, 2) die intellektuelle Schwäche, 3) die sittliche Schwäche (Sch).

Zit. EC: "Paulus verfährt nicht, wie die Gegner in Korinth es tun, die ihre (angeblichen) Offenbarungen und Gesichte vor allen betonen und sich dadurch in den Vordergrund stellen. Er sieht seine Entrückungen im Abstand. So kann er »denselben« Menschen wohl »rühmen«. Er aber, so wie er leiblich lebt und dient, will sich einzig seiner »Schwachheit rühmen«. Jetzt steht er im Dienst Christi; jetzt sieht ihn jeder und sieht sein schwaches, bedrängtes Leben. Das allein soll zum Lob führen."

2K 12:6

Denn wenn ich mich **rühmen**

rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

wollte, so werde ich nicht **unbesonnen** werden, denn *die* Wahrheit werde ich sagen. Ich **schone** euch aber, dass **nicht** jemand ^h mich *betreffend* **über** das hinaus **rechne**, "was an mir zu sehen *ist* oder was von mir zu hören *ist*,

IB24.25; R9.1

ἐὰν γὰρ θελήσω καυχῆσασθαι οὐκ ἔσομαι ἄφρων ἀλήθειαν γὰρ ἐρῶ φείδομαι δὲ μή τις εἰς ἐμὲ λογιστῆται ὑπὲρ ὃ βλέπει με ἢ ἀκούει [κ^oR - τι] ἐξ ἐμοῦ

2K10:8 - "Denn wenn ich mich auch etwas mehr betrifft unserer ^dAutorität **rühme**, welche uns der Herr ^hzu eurer Erbauung und nicht ^hzu eurer Niederreiβung gab, so werde ich nicht zuschanden werden" — oder hier: nicht unbesonnen werden.

unbesonnen - ἄφρων (*aphrōn*) 11x adj. - unverständlich, töricht, unbesonnen (Sch).

schonen - 2K5.13 (KK) - "Denn sei es, dass wir außer uns waren, so *ist es für* Gott; sei es, dass wir vernünftig sind, so *ist es für* euch."

1K14.19 - Paulus meidet alles "ekstatische" gegenüber der Versammlung.

nicht über das hinaus **rechnen** - hier - Paulus wollte, dass die Korinther ihn nach seinem Dienst und nicht nach seinen Visionen beurteilen.

2K10.10 - ihm ist eine unscheinbare Wirklichkeit lieber, als ein glänzender Schein.

Zit. EC zu - "Übermaß der Enthüllungen" V7: "1. Es gibt diese Erlebnisse. Es ist falsch, hier sofort das Urteil »Schwärmerei, geistliche Überspanntheit« oder gar »dämonisch« auszusprechen. 2. Keusche Zurückhaltung und demütiges Schweigen darüber sind die Regel. Alle breiten Ausmalungen und ständige Berufung auf solche Erlebnisse zeigen einen andern Geist. 3. Diese Begnadigungen sind kein Thema der Verkündigung. 4. Aller Selbststuhm weist hier auf einen anderen Geist hin. 5. Es kann auch hier nichts gegen das göttliche Wort der Bibel behauptet oder als neu geoffenbart gestellt werden. Christus hebt bis ans Ende der Tage sein Wort nicht auf..."

rechnen - s. bei 2K3.5 (KK).

Der Dorn im Fleisch

2K 12:7

auch wegen des **Übermaßes der Enthüllungen**.

Darum, auf dass ich nicht **überheblich** würde, wurde mir *ein Dorn für* das **Fleisch** gegeben, *ein Engel Satans*, auf dass er mich **misshandle**, [auf dass ich nicht überheblich würde].

G4.13-15; JC28.24; RC2.3; IB2.7; L13.16; 1T3.6; 1K5.5

καὶ τῇ ὑπερβολῇ τῶν ἀποκαλύψεων διό ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι ἐδόθη μοι σκόλοψ τῇ σαρκί ἄγγελος σατανᾶ ἵνα με κολαφίζῃ [B - ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι]

Anmerkung:

Der Satzbau ist hier wegen des διό (*dio*) etwas schwierig, so dass der Anfang von V7 auch zum Ende von V6 gehören könnte.

Übermaß der Enthüllungen - s. bei 2K12.6 (KK).

K1.25 - dieses Übermaß diene auch zur Vervollständigung des Wortes.

Dorn - σκόλοψ (*skolops*) 1x - spitzer Pfahl; Splitter, Dorn, Stachel (Sch); *skolops* wird im Grie. wechselweise mit *stauros* für den "Pfahl" gebraucht, an dem ein Verurteilter angenagelt wird (WU).

4M33.55; JS23.13 - je nach dem was man unter **Fleisch** versteht, muss der "Dorn" nicht unbedingt eine buchstäbliche Krankheit gewesen sein; möglich wären z.B. auch Feinde in der *örtl. ἐκκλησία (*ekklesia*) [2K11.13], gewisse zwanghafte Angewohnheiten (R7.19), die Erinnerung an seine Zeit als Verfolger (A26.11), oder andere Probleme.

Zit. P. Fabianke: "Der Pfahl im Fleisch ist wohl ein seelisches oder leibliches Leiden, das dem Apostel anhaftet und von dämonischen Kräften herkommt. Einige denken an wollüstige Reize. Luther bemerkt, diese Erklärung komme von der lateinischen Übersetzung *stimulus* her. Augustin scheint diese Auslegung gehabt zu haben und klagt in seinen Konfessionen 10,30 selbst über solche Reizungen. Dagegen streitet Calvin, diese Erklärung sei des Paulus unwürdig und auch bei der vielen Arbeit desselben unglaublich. Dazu passt auch nicht das "Es ist mir gegeben". Deshalb denken andere mit Tertullian und Hieronymus an peinigenden Schmerz, an eine chronische Krankheit..."

überheblich - hier - die Drängnis in Form des "Dorns" diene Paulus zum Schutz vor Überheblichkeit.

H2.17 - durch solche Drängnisse lernt man Erbarmen.

2K4.17 - und sie wirken Herrlichkeit.

Engel Satans - IB1.12; 2.6 - Satan und seine Boten dürfen nur das machen, was Gott genehmigt.
2T2.26 (KK) - Leibesglieder können von Gott zur Erziehung in die Hand des Teufels gegeben werden.

misshandeln - κολαφίζω (*kolaphizō*) - eine Ohrfeige geben, allg. misshandeln (Sch).

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 12:8

Was diesen anbelangt, **rief** ich **dreimal** den Herrn **herbei**, auf dass er von mir **abstehe**.

1R19.4ff

ὑπὲρ τούτου τρίς τὸν κύριον παρεκάλεσα ἵνα ἀποστή ἀπ' ἐμοῦ

herbeirufen - παρακαλέω (*parakaleō*) - w. beiseiterufen (DÜ); herbeirufen, bitten, ermahnen, trösten (TBL); 1) hinzu-, herbeirufen; 2) ermuntern, ermahnen; 3) bitten; 4) zusprechen; 5) trösten (Sch).

dreimal - hier - Paulus hat trotz dreimaligen Rufens seinen Wunsch nicht erfüllt bekommen.

5M3.23-27 - Moses letzter Wunsch wurde ebenfalls nicht erfüllt.
M26.36-44 - Jesus hat in den letzten Stunden seines irdischen Lebens dreimal zum Vater gebetet. Dieser hat ihm lediglich einen Engel als Stärkung geschickt und das vorzeitige Sterben in Gethsemane verhindert, nicht aber die Drängnis (vgl. L22.40-46).

abstehen - hier - Rückbezug auf den Engel Satans.

2K 12:9

Und **er hat** zu mir **gesagt**: Dir genügt meine ^d**Gnade**, denn meine ^d**Vermögenskraft** wird^p in Schwachheit vollendet. **Am liebsten** werde ich mich daher vielmehr in meinen **Schwachheiten rühmen**, auf dass die **Vermögenskraft** des **Christus** ^{auf}über mir **zelte**.

H11.34; JJ40.29; 41.10; 1K10.13; 1P4.14; K1.29

καὶ εἴρηκέν μοι ἀρκεῖ σοι ἡ χάρις μου ἢ γὰρ δύναμις ἐν ἀσθενείᾳ τελεῖται ἥδιον οὐκ μᾶλλον καυχῆσομαι ἐν ταῖς ἀσθενείαις μου ἵνα ἐπισκηνώσῃ ἐπ' ἐμὲ ἡ δύναμις τοῦ χριστοῦ

er hat gesagt - *Zit. EC*: "Das hat ihm der Herr »gesagt« (griechisch eindrücklicher: »ein für allemal versichert«)."

Gnade - P1.29 - Leiden und Drängnisse gehören zur Gnade. Es ist uns w. gegnadet (χαρίζομαι [*charizomai*]) für Ihn zu leiden.

am liebsten - ἡδέως (*hadeōs*) 5x - hochgenießend (DÜ); mit Hochgenuss (EC); gern, mit Vergnügen, am liebsten (Sch).

Schwachheit - ἀσθένεια (*astheneia*) - die Kraftlosigkeit, 1) die körperliche Schwäche, 2) die intellektuelle Schwäche, 3) die sittliche Schwäche (Sch).

rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

2K12.5 - "... für mich selber aber werde ich mich nicht rühmen, außer in meinen ^d**Schwachheiten**."

2K11.30 - "Wenn sich rühmen nötig ist, der *Erfahrungen* meiner ^d**Schwachheit** werde ich mich rühmen."

Christus ... zeltet - 1P5.7 - "Eure gesamte Sorge werft auf Ihn, weil Er Sich um euch kümmert." (KNT)

P4.13 - "Zu allem bin ich stark in dem, der mich *innen*vermögen macht." (DÜ)

E1.19 (KK) - so kommen alle Gotteskräfte in ihrer überragenden Größe zur Wirkung:

- δύναμις [*dynamis*] - **Vermögenskraft**;
- ἐνέργεια [*energeia*] - Energie, w. Innenwirkung;
- κράτος [*kratos*] - Haltekraft;
- ἰσχύς [*ischys*] - Stärke.

2K4.7 - "Wir haben aber diesen ^dSchatz in irdenen Geräten, auf dass das Übermaß der *Vermögenskraft* von ^dGott sei und nicht aus uns."

Zit. EC: "Nein, er »rühmt sich am allerliebsten seiner Schwachheit« (griechisch noch deutlicher, wenn wir so wiedergeben: »Mit Hochgenuss rühme ich mich vielmehr meiner Schwachheit«). Es ist der »Hochgenuss« der Liebe zum Herrn, die Freude dessen, der unbeirrbar weiß, dass in seiner Schwachheit »die Kraft Christi bei mir wohne« (wörtlich: »das Zelt aufschlägt«). Dahinter steht der hebräische Ausdruck für die volle Gegenwart

Gottes (vgl. 2. Mo 24,16; 2. Mo 25,8; 2. Mo 29,45; 5. Mo 33,16; 1. Chr 23,25; Ps 74,2; Jer 7,3; Joh 1,14; Joh 14,23; Eph 3,17)."

2K 12:10

Deshalb *bin* ich **zufrieden** in Schwachheiten, in **Misshandlungen** und **Nöten**, in **Verfolgungen** und **Einengungen** für Christus; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich vermögenskräftig.

1K4.11; 2K4.17; 13.4; A5.41; 1P4.14-16; P2.17

διὸ εὐδοκῶ ἐν ἀσθενείαις ἐν ὑβρεσιν *καὶ ἀνάγκαις ἐν διωγμοῖς καὶ στενοχωρίαις ὑπὲρ χριστοῦ ὅταν γὰρ ἀσθενῶ τότε δυνατός εἰμι

*[κ^αAB - ἐν]

zufrieden sein - εὐδοκέω (*eudokeō*) - zufrieden sein mit etwas, einstimmen; mit Dat. Freude an etwas finden (Sch).

K1.24 - Paulus kann sich in den Leiden freuen;

2K7.4 - und in der Drängnis: "... ich bin erfüllt worden *mit* ^dZuspruch, ich bin hyper-überfließend *in* der Freude bei all unserer ^dDrängnis.

Zit. WOBÉ 3/128: "Möge uns geschenkt sein, dass wir über diese Wahrheit nachsinnen und sie betend in uns aufnehmen, damit auch wir hochgenießend (s. 12.9 "am liebsten" d.Vf.) in Schwachheiten,...Nöten und Verfolgungen zu rühmen vermögen und Wohlmeinen darin haben, weil wir wissen, dass der IMAÑUE'L (der "Gott-mit-uns") uns dann nicht nur nahe ist, sondern dass er sich mit uns vereint hat und uns wider allen äußeren Schein erstarken lässt."

Misshandlungen, Nöte, Verfolgungen - 2T3.12 - wer *gottwohl*-ehrend (εὐσεβῶς [*eusebōs*]) lebt, hat es wohl nicht mit Erziehungsleiden zu tun (vgl. 2T2.26 [KK]), aber mit Verfolgungsleiden, die sowohl von innen als auch außen kommen können.

Einengung - στενοχωρία (*stenochōria*) 4x, R2:9; 8:35; 2K6:4; 12:10 - der enge Raum (Sch); Raumeenge (DÜ); Angst (ELB u.a.).

2K6:4 - "...sondern in allem erweisen wir uns selber als Gottes Diener, in vielem Ausharren, in Drängnissen, in **Nöten**, in **Einengungen**,..."

Die Zeichen des Apostels

2K 12:11

Ich bin **unbesonnen** geworden; ihr habt mich *dazu* **genötigt**. Denn ich *hätte* von euch **empfohlen** werden **müssen**, denn **nicht eines mangelt mir an** dem, *was die hervorragenden Apostel haben*, wenn ich auch **nichts bin**.

1K3.7; 4.7; 15.9,10; G6.3; 2K 11.16,17; E3.8

γέγονα ἄφρων ὑμεῖς με ἠναγκάσατε ἐγὼ γὰρ ὀφείλον ὑφ' ὑμῶν συνίστασθαι οὐδὲν γὰρ ὑστέρησα τῶν ὑπερλίαν ἀποστόλων εἰ καὶ οὐδὲν εἰμι

unbesonnen - ἄφρων (*aphrōn*) 11x adj. - unverständlich, töricht, unbesonnen (Sch).

S.a. bei 2K11.1,16,17,21 (KK).

nötigen - ἀναγκάζω (*anankazō*) 9x - nötigen, zwingen (Sch).

empfehlen - συνίστημι (*synistēmi*) 16x - legitimieren (PF); konstatieren, empfehlen (FHB); empfehlen (KNT); als unzweifelhaft hingestellt (HM).

müssen - ὀφείλω (*opheilō*) - schuldig sein, schulden, verpflichtet sein, mit dem Nebenbegriff der moralischen Notwendigkeit, müssen, sollen; hier: "denn durch euch müsste ich Anerkennung erfahren" (Sch).

nicht eines mangelt - 2K11:5 - "Denn ich rechne, nicht einer *Eigenschaft* zu ermangeln, *welche* die "hervorragenden Apostel" *haben*."

2K11:23 - "Sie sind Diener Christi? — Ich spreche *wie* unsinnig — ich *bin es darüber hinaus*. In Mühen um so mehr, in Gefängnissen um so mehr, in Schlägen übermäßig, in *Todesgefahren* vielmals...."

Außerdem:

G1.1; 2K12.12 - alle geforderten Merkmale eines Apostels treffen auf Paulus zu (vgl. A1.21ff).

1K9.1; A22.14-21 - er hat Jesus gesehen.

1K15.9 - er sieht sich wegen seiner Vorgeschichte als Geringster.

1K1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; 2T1.1 - er beruft sich 5x auf den Willen Gottes.

hervorragende Apostel - s. bei 2K11.5 (KK).

bin nichts - 2K3.5 - Paulus bezeugt, dass seine Tauglichkeit nicht aus ihm selbst ist, sondern aus Gott.
R15.18 - Paulus selber hat nur das gesagt, was Christus durch ihn gewirkt hat.
J15.5 - getrennt von Christus kann niemand etwas tun.
1K15.10 - alles Wirken ist Gnade.

2K 12:12

Die Zeichen des **Apostels** sind in der Tat ⁱunter euch gewirkt worden in allem Ausharren, *in Zeichen und Wundern* und **Vermögenskräften**.

2K6.4-10; H2.4; 1K12.10

τὰ μὲν σημεῖα τοῦ ἀποστόλου κατεργάσθη ἐν ὑμῖν ἐν πάσῃ ὑπομονῇ σημείως [κΒ - τε] καὶ τέρασιν καὶ δυνάμεσιν

Apostel - 1K9.1,2 - allein die Existenz der ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Korinth war Beweis für die Korinther, dass Paulus ein Apostel war, da sie doch durch ihn (im Herrn) zum Glauben gekommen waren.
2K3.2,3 - die Korinther waren ein Brief, der von allen gelesen werden konnte, und das durch den Dienst des Apostels.

Zeichen und Wunder - R15.18,19 (KK) - die Zeichen und Wunder geschahen in der *Vermögenskraft* des Geistes Gottes.
L24.49 - der erhöhte Christus hat diese Vermögenskraft gesandt.
A14.3; 15.12; 1TH1.5 - desh. geschahen auch durch die Apostel Zeichen und Wunder (vgl. M10.7,8; L10.9).

A2.22 - Jesu Botschaft wurde durch Zeichen und Wunder als von Gott kommend gekennzeichnet (vgl. L13.32).
1K2.4,5 - damit der Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe.

A19.11,12 - die **Vermögenskräfte** Gottes wirkten durch Paulus z.B. Krankenheilungen und Befreiung von bösen Geistern (vgl. A20.9ff; 28.3ff).

A13.10-12 - ebenso wirkten sie zum Gericht.

A2.43; 4.29-31; 5.12-16; 6.8 - dies war nicht auf den Apostel Paulus beschränkt.

2K 12:13

Was ist es denn, ^w "worin ihr gegenüber den übrigen Versammlungen **zu kurz gekommen** seid, außer dass ich selbst euch **nicht zur Last fiel**? Erweist mir **Gnade** wegen dieser **Ungerechtigkeit**.

1K1.7; 2K7.2

τί γάρ ἐστιν ὃ ἠσώθητε ὑπὲρ τὰς λοιπὰς ἐκκλησίας εἰ μὴ ὅτι αὐτὸς ἐγὼ οὐ κατενάρκησα ὑμῶν χαρίσασθέ μοι τὴν ἀδικίαν ταύτην

zu kurz kommen / Ungerechtigkeit - 2K11.7 - wie schon Kap. 11,7: "Tat ich *eine* Verfehlung?" wird Paulus hier wiederum ironisch.

zur Last fallen - καταναρκάω (*katanarkaō*) 3x zuzüglich 1x in SINAITICUS (κ) 2K12.16 - abstoßend sein o. werden, w. herabbetäuben (FHB); betäuben, lähmen; Hieronymus behauptet, die Cilicier gebrauchten es für *gravare* [*schwer, lästig, absoßend d. V.f.*]; zur Last fallen, beschwerlich werden (Sch).

nicht zur Last fallen - 1K9:12 - "Wenn andere *an* eurer ^dAutorität mithaben, nicht vielmehr wir? Wir haben jedoch nicht *von* dieser ^dAutorität Gebrauch *gemacht*, sondern wir ertragen alles, auf dass wir dem Evangelium des Christus nicht irgendein Hindernis bereiten."

1TH2.5-9 - es sollte nicht der Eindruck entstehen, die Verkündigung des Evangeliums geschieht allein zum Zwecke des Lebensunterhaltes der Verkündiger (vgl. A20.34).

2K12.14 - Paulus war an den Menschen interessiert, und nicht an deren materiellen Gaben (vgl. 2TH3.8,9).

2K11.9; 1TH2.9 - selbst als Paulus Mangel litt, fiel er den Korinthern nicht zur Last oder war ihnen beschwerlich.

Gnade erweisen - χαρίζομαι (*charizomai*) 23x - Gnade erweisen (KNT); gnaden (DÜ); vergeben (ELB u.a.).

2K 12:14

Nehmt wahr, **dieses dritte Mal** ^{nb}stehe ich bereit, zu euch zu kommen, und werde *euch* **nicht zur Last fallen**, denn ich **suche**

das dritte Mal - A18.10,11 - das erste Mal war Paulus 18 Monate in Korinth als er diese Versammlung gründete.

2K2.1 (KK) - der Hinweis: "Denn ich *habe* dies für mich geurteilt, ^dnicht nochmals in Betrübniß zu euch *zu* kommen", zeigt, dass

nicht ^{d pl} eure Gaben, sondern euch. Denn die Kinder schulden nicht den Eltern, *Schätze aufzuspeichern*, sondern die Eltern den **Kindern**.

2K13.1; 1K10.33; K2.3; 1T4.5; 1P5.2-4; 1TH2.11

ἰδοὺ τρίτον τοῦτο ἐτοιμῶς ἔχω ἔλθειν πρὸς ὑμᾶς καὶ οὐ καταναρκήσω οὐ γὰρ ζητῶ τὰ ὑμῶν ἀλλὰ ὑμᾶς οὐ γὰρ ὀφείλει τὰ τέκνα τοῖς γονεῦσιν θησαυρίζειν ἀλλὰ οἱ γονεῖς τοῖς τέκνοις

Paulus nach der Gründung ein zweites Mal dort war. Hier - dieser hier geplante Besuch wäre dann der dritte.

nicht zur Last fallen - s. bei 2K12.13 (KK).

suche nicht die Euren - A20.33,34 - Paulus hat niemandes Silber oder Gold oder Kleidung begehrt.

P4.17 - er sucht nicht die Gabe, sondern die sich mehrende Frucht. 2K7:2 - "*Gebt uns Raum. Nicht einem taten wir unrecht, nicht einen verdarben wir, nicht einen übervorteilten wir.*"

Kind - 1K4.14 - "Nicht *um* euch *zu* beschämen, schreibe ich diese, sondern ermahmend als meine geliebten Kinder." (Vgl. G4.19)

1K4.15 - Paulus war der geistliche "Vater" der Korinther.

2K6:11-13 - "Unser ^dMund hat *sich* zu euch geöffnet, ihr Korinther; unser ^dHerz ist weit geworden. Ihr seid nicht eingeeengt in uns, ihr seid aber eingeeengt in euren ^dInnersten. Aber *tut doch als* Gegenlohn dasselbe - ich sage es wie *zu* Kindern - werdet auch ihr weit.

1K13.5 - Paulus hatte die Christusliebe, die nicht das Ihre sucht.

2K 12:15

Ich werde aber **am liebsten alles aufwenden** und **aufgebraucht** werden für eure ^dSeelen. Wenn ich *auch*, um so mehr ich euch liebe, weniger geliebt werde.

K1.24; 2T2.10

ἐγὼ δὲ ἥδιστα δαπανήσω καὶ ἐκδαπανηθήσομαι ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ὑμῶν εἰ περισσοτέρως ὑμᾶς *ἀγαπῶ ἥσσον ἀγαπῶμαι

*[⁸B - ἀγαπῶν]

am liebsten - ἡδέως (*hadeōs*) 5x - hochgenießend (DÜ); mit Hochgenuss (EC); gern, mit Vergnügen, am liebsten (Sch).

aufwenden - δαπανᾶω (*dapanaō*) 5x - aufwenden, aufbrauchen, verschwenden (Sch).

aufbrauchen - ἐκδαπανᾶω (*ekdapanaō*) 1x - durch Aufwand erschöpfen, sich selbst für Jem. aufwenden, darbringen (Sch).

1TH2:8 - "*Als so sehr* Anhängliche *an* euch, wohlgefiel es uns, euch nicht allein das Evangelium Gottes mitzuteilen, sondern auch unsere eigenen ^oSeelen, weil ihr uns Geliebte geworden wart."

P2.17 - Paulus hat am Ende seines irdischen Dienstes Freude an seiner "Opferrolle" für die *ἐκκλησία* (*ekklesia*).

A20.24 - die Vollendung seines Dienstes war ihm wichtiger als sein irdisches Leben.

J10.11 - er hatte damit die Gesinnung des Herrn.

^oFn. *WU zu Seele*: "Es ist unzureichend "psyche" nur mit "Leben" zu übersetzen. Stellen wie 1J3.16; J15.13; M16.25,26 können zwar auch das Sterben für andere einschließen; sie meinen dann aber auch darin den Einsatz der ganzen Person, nicht nur das äußere Lebensopfer."

2K 12:16

Doch *wie* es *auch* sei: Ich bin euch **nicht zur Last gefallen**; sondern von Grund auf **fähig alles zu wirken**, *soll* ich von euch *mit* Betrug genommen haben.

2K11.12

ἔστω δὲ ἐγὼ οὐ *κατενάρκησα ὑμῶν ἀλλὰ ὑπάρχων πανουργος δόλω ὑμᾶς ἔλαβον

*[AB - κατεβάρησα ὑμᾶς]

***nicht zur Last fallen** - καταναρκᾶω (*katanarkaō*) - s. bei 2K12.13 (KK).

2K11:9 - "Und *als* ich bei euch anwesend *war* und Mangel *litt*, fiel ich nicht einem zur Last — denn meinen ^dMangel füllten die Brüder auf, die aus Mazedonien kamen — und in allem hütete ich mich *davor*, euch beschwerlich *zu sein*, und werde *mich* hüten."

Fähigkeit alles zu wirken - πανουργία (*panourgia*) 5x subst.; πανοῦργος (*panourgos*) 1x adj. hier - die List, die Schelmerei, die Tücke; einer, der alles zu tun imstande ist, sowohl in gutem Sinn zu jedem Geschäft tüchtig, ... als auch im bösen Sinn listig, schlau, betrügerisch (Sch); zu allem Werk fähig (ESS).

2K4:2 - "...sondern wir entsagten uns der verborgenen *Dinge* der Schande, und **wandeln nicht in der Fähigkeit, alles zu wirken**, noch verfälschen wir das Wort ^dGottes, sondern *in* der Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns selbst jedem Gewissen *der* Men-

schen vor ^dGott.

Alles zur Erbauung

2K 12:17

*Doch nicht durch jemand von denen, welche ich zu euch geschickt hatte? Habe ich euch durch ihn **überteuert**?*

μή τινα ὧν ἀπέσταλκα πρὸς ὑμᾶς δι' αὐτοῦ ἐπλεονέκτησα ὑμᾶς

Hat Paulus entgegen seiner Aussage in den Versen 14,15 doch auf hinterlistige Weise Geld von den Korinthern erschlichen?

Vgl. 2K8.6,16-22 - "...dies vermeidend, dass uns jemand bemäkelt wegen ^ddieser generösen Gabe, die von uns bedient wird; denn wir bedenken die idealen Abläufe vorher, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen...."

durch **jemand überteuert** - 2K7:2 - "Gebt uns Raum. Nicht einem taten wir unrecht, nicht einen verdarben wir, nicht einen überteuerten wir."

2K 12:18

Ich habe Titus zugesprochen und den Bruder ^{zs}mit ihm gesandt. Hat etwa Titus euch **überteuert**? Wandelten wir nicht in demselben Geist? Nicht in denselben **Fußspuren**?

παρεκάλεσα τίτον καὶ συναπέστειλα τὸν ἀδελφόν μῆτι ἐπλεονέκτησεν ὑμᾶς τίτος οὐ τῷ αὐτῷ πνεύματι περιπατήσαμεν οὐ τοῖς αὐτοῖς ἵχνησιν

Zit. EC: "Aber sie verdächtigen ihn weiter; dann komme er eben mit »Heimtücke«, »listig und verschlagen« und »mit Betrug« zu Geld; »er fange« die Korinther dann eben auf andere Weise, etwa durch seine Abgesandten, die die Korinther »überteuern«, die also - so wohl der Vorwurf - heimlich für Paulus Geld eintreiben.

Es war unmöglich, dessen war sich Paulus sicher, dass Titus etwa die Korinther habsüchtig ausgebeutet hätte, gar noch für Paulus. Die Frage erwartet nach griechischem Satzbau ein entschiedenes Nein. "

1S12.3-5; 4M16.15 - der Rechenschaftsbericht von Samuel und die Verteidigungsrede von Mose erinnern an eine ähnliche Situation wie bei Paulus; d.h. treue Diener Gottes müssen mit solchen Anschuldigungen rechnen.

Fußspur - ἵχνησιν (*ichnos*) 3x, R4.12; 1P2.21 - die Fußspur, Spur; im NT in den Fußstapfen Jemandes wandeln, d.i. Jemandes Beispiel nachahmen (Sch).

Zit. BB: "Auf die rechten Fußstapfen ist zu sehen. Wenn ein Reisender solche vor sich hat, das ist ihm eine große Hilfe. Davon ist eine schöne Stelle Hohel. 1.8."

2K 12:19

Schon lange meint ihr, dass wir uns vor euch **verteidigen**. Wir **sprechen vor Gott** in Christus, ^dalles aber, Geliebte, für eure ^d**Erbauung**.

R14.19; 2K5.12

πάλαι δοκεῖτε ὅτι ὑμῖν ἀπολογούμεθα κατέναντι θεοῦ ἐν χριστῷ λαλοῦμεν τὰ δὲ πάντα ἀγαπητοὶ ὑπὲρ τῆς ὑμῶν οἰκοδομῆς

verteidigen - 1K4.3,4 - wenn sich Paulus verteidigen muss, dann bestimmt nicht vor Menschen, sondern vor Gott.

Zit. P. Fabianke: "Eine andere Verdrehung der falschen Brüder war, dass der Apostel sich vor den Korinthern verteidigen wolle. Und wer sich entschuldigt, der beschuldigt sich, so schlossen sie; folglich ist Paulus in seinem Gewissen nicht rein. Dagegen verwehrt er sich..."

vor Gott sprechen - 2K2.17 - "Denn wir sind nicht wie die vielen, die mit dem Wort des Gottes betrügen, sondern wie aus Aufrichtigkeit, sondern wie aus Gott sprechen wir gegenüber Gott in Christus."

Zit. EC: "Der zweite Korintherbrief ist kein »menschlicher«, nur der Situation verhafteter Augenblicksbrief, sondern hier schreibt der Apostel Christi »in Christus vor Gott«. Hier wird Fundament gelegt - für die Gemeinde damals und zu aller Zeit."

Erbauung - 2K13.10 - Paulus hatte vom Herrn die Autorität zur Erbauung der ἐκκλησία (*ekklesia*).

1K10.33 - desh. suchte er nicht seinen Vorteil (w. Zusammentragendes), sondern den der ἐκκλησία (*ekklesia*).

1K14.12 - die Erbauung der ἐκκλησία (*ekklesia*) ist so wichtig, dass wir darin überströmend sein sollen.

2K 12:20

Denn **ich fürchte**, dass, *wenn ich* komme, ich euch etwa nicht *als* derartige finde, wie ich *es* will, und *dass* ich *von* euch *als* derartiger befunden werde, wie ihr nicht wollt; dass nicht etwa **Hader, Eifersucht, Grimm^{pl}, Selbstsüchteleien, Verleumdungen, Zuflüstereien, Aufgeblasenheiten, Aufruhr** *da seien*;

2K2.1-3; P2.3; R1.29-31

φοβοῦμαι γὰρ μήπως ἐλθὼν οὐχ οἷους θέλω εὔρω ὑμᾶς καὶ γὰρ εὐρεθῶ ὑμῖν οἷον οὐ θέλετε μήπως ἔρις *ζῆλοι θυμοὶ ἐριθείαι καταλαλιάι ψιθυρισμοὶ φυσιώσεις ἀκαταστασίαι

*[AB - ζῆλος]

ich fürchte... - 2K10:2 - "Ich erlebe aber, dass ich anwesend nicht mutig sein *muss in dem* Befugtsein, *in dem* ich rechne, etwas *zu* wagen gegenüber einigen, die uns *als solche* rechnen, welche gemäß Fleisch wandeln."

2K13.2 - beim nächsten Besuch wird Paulus nicht schonen.

Zit. EC: "Der Apostel befürchtet, dass auch dieser neue Besuch in Korinth nicht für alle Freude sein wird. Nach den langen Streitigkeiten in der Gemeinde rechnet Paulus ganz nüchtern mit vielen Verderbnissen, dass er die Gemeinde nicht so vorfindet, wie er will, und deshalb auch nicht so sein und handeln kann, wie sie gerne wollen. Alle Verderbnisse, die er jetzt aufzählt, sind solche, die auf eine tiefgestörte Gemeinschaft hinweisen:"

Hader - ἔρις (*eris*) 9x - R1:29; 13:13; 1K1:11; 3:3; 2K12:20; G5:20; P1:15; 1T6:4; T3:9 - a. Ü. Streitsucht; sie macht alle Lebensbereiche zu einem Anlass mit dem Nächsten zu hadern, um ihr Recht durchzusetzen.

1K3.3 - Hader und ähnliches ist ein Zeichen für fleischliche Gesinnung.

R13.13; G5.20 - Hader gehört zur "Nacht" und zu den Werken des Fleisches.

1T6.4 - aus Streitfragen kann Hader entstehen.

Eifersucht - ζῆλος (*zēlos*) 16x - Eifer, die affektbestimmte Ausrichtung einer Person; im positiven Sinn von eifrigem Streben, Nacheiferung, Begeisterung, Bewunderung; im negativen Sinn Eifersucht, Missgunst, Neid (TBL); die heftige, leidenschaftliche Erregung 1) der Eifer um etwas oder Jemanden; 2) Neid, Hass (SCH).

Grimm - θυμός (*thymos*) 18x - das Aufwallen, die Glut (Sch).

Selbstsucht - ἐριθεία (*eritheia*) 7x, R2:8; 2K12:20; G5:20; P1:17; 2:3; JK3:14,16 - Haderei (DÜ); Lohnsucht oder Ränkesucht (HL); Lohnsucht (PF); Ränkesucht (KNT); Ränkesucht, Parteigeist, Hader, Zank (Sch).

Um *eritheia* gegen *eris* abzugrenzen (Paulus stellt beide Begriffe hier u. G5.20 nebeneinander) ist es wohl besser mit Selbstsucht oder Eigennutz zu übersetzen. (S.a. BW/612)

Verleumdung - καταλαλιά (*katalalia*) 2x, 1P2.1 - die üble Nachrede, Verleumdung, Beschuldigung (Sch).

Zuflüsterei - ψιθυρισμός (*psithyrismos*) 1x - das leise Flüstern, bes. die Ohrenbläserei, Verleumdung (Sch).

Aufgeblasenheit - φυσιώσις (*physiōsis*) 1x subst.; φυσιώω (*physioō*) 7x verb., 1K4.6,18,19; 5.2; 8.1; 13.4; K2.18 - die Beschaffenheit dessen, der sich aufbläht, der Stolz (Sch).

Aufruhr - ἀκαταστασία (*a kata stasia*) 5x, L21.9; 1K14.33; 2K6.5; 12.20; JK316 - die Auflösung der bestehenden Ordnung, die Unordnung, Unruhen (Sch).

2K 12:21

nicht, *dass* bei meinem nochmaligen Kommen mein ^dGott mich vor euch erniedrige und ich *um* viele **trauern** *müsse, um* die, die verfehlten und nicht **mitdachten** betreffs der **Unreinheit** und **Hurerei** und **Auschweifung**, welche sie **praktizierten**.

2K2.1-3; 7.9-11; 13.2; E4.18;

trauern - πενθεῶ (*pentheō*) 10x - betrauern, trauern (Sch).

mitdenken - μετανοέω (*metanoēō*) - s. bei 2K7.9 (KK).

Unreinheit - ἀκαθαρσία (*akatharsia*) 10x, M23.27; R1.24; 6.19; 2K12.21; G5.19; E4.19; 5.3; K3.5; 1TH2.3; 4.7 - die Unreinheit, Unreinlichkeit (Sch).

Hurerei - πορνεία (*porneia*) 26x - Unzucht, Hurerei v. jeder Art illegitimen Geschlechtsverkehrs (BW).

P3.18,19; JJ28.15

μὴ πάλιν ἐλθόντος μου ταπεινώσῃ με ὁ θεός μου πρὸς ὑμᾶς καὶ πειθήσω πολλοὺς τῶν προημαρτηκότων καὶ μὴ μετανοησάντων ἐπὶ τῇ ἀκαθαρσίᾳ καὶ πορνείᾳ καὶ ἀσελγείᾳ ἣ ἔπραξαν

1K6.12-20 - Paulus hat im ersten Brief gründlich dazu Stellung genommen.

1K5.1 - denn bei den Korinthern gab es einen besonders schweren Fall von Hurerei.

Ausschweifung - ἀσέλγεια (*aselgeia*) 10x, MK7.22; R13.13; 2K12.21; G5.19; E4.19; 1P4.3; 2P2.2, 7,18; JD1.4 - das Wesen eines ausschweifenden Menschen, das Übermaß in allen sinnlichen Begierden (Sch).

praktizieren - G5.19 - viele Korinther praktizierten offensichtlich ohne mitzudenken Werke des Fleisches.

2K13.2 - wenn das bei seinem Besuch immer noch so ist, dann wird Paulus sie nicht mehr verschonen.